

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

**„...dient nur der Befriedigung einer künstlerischen
Neigung des Kaisers“**

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Führung durch die Ausstellung Cadiner Baukeramik mit Kurator Dr. Jörn Barfod

Dienstag, 16. August 2011, 14.30 Uhr

Eintritt 5,00 (inkl. Kaffee und Gebäck)

Glasierte Ziegel und Tonreliefs an Hausfassaden kündeten schon im mittelalterlichen Lüneburg vom besonderen Reichtum seiner Einwohner. Bis heute blieb die Baukeramik, ob farbig oder nicht, Kennzeichen besonderer künstlerischer Gestaltung. Sie wurde um 1900 wieder sehr modern und ist etwa am berühmten Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen auch heute noch eine Attraktion.

Die Ausstellung über die Cadiner Baukeramik zeigt seltene Beispiele der durch den letzten deutschen Kaiser, Wilhelm II, begründeten Keramikmanufaktur. Für öffentliche und private Bauten entstanden dort zwischen 1905 bis 1915 Zierkeramiken, oft in leuchtenden Farben. „Der Betrieb der Majolikawerke zu Cadinen dient nur der Befriedigung einer künstlerischen Neigung des Kaisers. Aus diesem Grunde kommt in erster Linie der künstlerische Wert der Arbeiten in Betracht.“ hieß es 1911 in einer Mitteilung des kaiserlichen Hofes.

Nach den Zerstörungen durch den Zweiten Weltkrieg blieb nur wenig von den einstigen Prachtbauten mit Cadiner Baukeramik übrig. Die Sonderausstellung im Ostpreussischen Landesmuseum bietet nun eine einmalige Gelegenheit, an erhaltenen Einzelstücken aus einer sonst nicht zugänglichen Privatsammlung die reiche gestalterische und malerische Arbeit der ostpreussischen Keramikmanufaktur zu studieren.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 10. August 2011